

BDI und BDA zum Jahreswirtschaftsbericht 2010

- Vorsichtige, aber realistische Konjunktüreinschätzung
- Finanzpolitik größte Herausforderung
- Arbeitsplätze nicht durch neue Belastungen gefährden

7/2010

27. Januar 2010

Nach Einschätzung der Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft, BDI und BDA, zeigt die Wachstumsprognose der Bundesregierung von 1,4 Prozent, dass die Talsohle der konjunkturellen Entwicklung durchschritten ist. BDI und BDA befürworten, dass die Bundesregierung mit einer vergleichsweise zurückhaltenden Projektion ins Jahr 2010 geht. Nach der schweren Rezession geht es jetzt darum, die Folgen der Krise zu bewältigen.

An erster Stelle stehen die finanzpolitischen Herausforderungen. BDI und BDA appellieren an die Politik, die notwendige Haushaltskonsolidierung und das Setzen von Wachstumsimpulsen in ein ausgewogenes Verhältnis zu bringen. Durch Investitionen in Bildung, Forschung und Infrastruktur muss das Wachstumspotenzial auch in schwierigen Zeiten dauerhaft verbessert werden. Die Spitzenverbände begrüßen das besondere Augenmerk der Bundesregierung auf die Kreditversorgung der Unternehmen. Die wirtschaftliche Erholung darf auf keinen Fall durch einen Mangel an Finanzierungsmöglichkeiten gefährdet werden.

Viele Unternehmen trifft die Krise erst in diesem Jahr mit voller Härte. Die bislang günstige Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt ist daher auch kein Selbstläufer. Die Politik muss jetzt Kurs halten und weitere Belastungen von Unternehmen vermeiden. Auf keinen Fall dürfen nach Ansicht von BDI und BDA Arbeitsplätze durch steigende Sozialversicherungsbeiträge gefährdet werden.

Leiter der Pressestelle:
Dr. Heinz Schmitz

Hausadresse:
BDA im Haus der Deutschen Wirtschaft
Breite Straße 29
10178 Berlin

Briefadresse:
BDA im Haus der Deutschen Wirtschaft
11053 Berlin

Tel.: +49 (0) 30/2033-1800
Fax: +49 (0) 30/2033-1805
Mail: info@arbeitgeber.de

<http://www.arbeitgeber.de>

Presse und Kommunikation
Leitung: Dr. Jobst-Hinrich Wiskow

Hausadresse:
Bundesverband der Deutschen
Industrie e.V.
Breite Straße 29
10178 Berlin

Briefadresse:
Bundesverband der Deutschen
Industrie e.V.
11053 Berlin
Tel.: +49 (0) 30/2028-1450
Fax: +49 (0) 30/2028-2450
Mail: presse@bdi.eu

<http://www.bdi.eu>